

RESULTATE & NEWS

Fussball-News

- Der Schweizer Internationale Murat Yakin (25) ist vom Internationalen Fussballverband (FIFA) mit 450 000 Mark (rund 370 000 Franken) gebüsst worden. Nach Ansicht der FIFA hatte Yakin im Oktober den laufenden Arbeitsvertrag mit dem türkischen Spitzenklub Fenerbahce Istanbul ohne Angabe von stichhaltigen Gründen gebrochen.
- Das Debüt von Lothar Matthäus ist den US-Medien schwer aufgestossen. Nach der 1:3-Auswärts-Niederlage der New York/New Jersey MetroStars gegen Miami Fusion gab es kein Pardon für den Ex-Libero von Bayern München: «Der Länderspiel-Rekordhalter sah aus wie jedes seiner 39 Lebensjahre» war eine von vielen (negativen) Schlagzeilen.
- Alex Ferguson, Trainer von Champions-League-Sieger Manchester United, ist von 52 britischen Berufskollegen, unter ihnen Kevin Keegan und Glenn Hoddle, zum «britischen Trainer des Jahrhunderts» erkoren worden.
- Der norwegische U21-Internationale John Carew wechselt für fünf Jahre von Rosenborg Trondheim zum spanischen Champions-League-Viertelfinalisten Valencia.

Fussball-Termine

Damen	
Ruggell - Wittenbach	Fr, 20.00
Junioren B	
USV Eschen-Mauren - Ruggell	Do, 19.00

Fussball-Resultate

2. Liga	
Götzis - Schaan	6:2
Junioren B	
Schaan - Mels	5:1
Schaan - USV Eschen-Mauren	7:0
Junioren C	
Ruggell - Schaan	0:11

Fussball-Länderspiele

Jugoslawien - China	1:0 (1:0)
Malta - Nordirland	0:3 (0:3)

Drei «Matchbälle» für die ZSC Lions



EISHOCKEY: Die ZSC Lions haben den Meistertitel in Griffnähe. Das Team von Kent Ruhneke gewann gegen Lugano auch sein zweites Heimspiel im ausverkauften Hallenstadion, diesmal mit 3:1 (2:1, 0:0, 1:0) und ging in der Best-of-7-Serie 3:1 in Führung. Die Entscheidung kann bereits am Donnerstag in der Resega fallen.

Der ZSC-Sieg war wie bereits jener letzten Samstag verdient, obwohl Lugano im letzten Drittel erneut massiv auf den Ausgleich drückte. Aber der Puck lief in dieser Finalserie bislang nicht für den HC Lugano. Wes Walz traf in der 41. Minute bloss die Latte, Christian Dubé vier Minuten später lediglich den Pfosten. Drei Tage zuvor hatte Régis Fuchs beim Stand von 2:3 mit einem Schuss sogar beide Pfosten getroffen. Lugano besass am Dienstag neben der beiden Stangenschüsse in der Schlussphase noch weitere Ausgleichschancen, jedoch Ari Sulander im ZSC-Gehäuse zeigte die bislang beste Torhüterleistung in der Finalserie und liess sich nicht mehr bezwingen. 65 Sekunden vor Schluss gelang Reto Stirnimann mit einem Konter die Siegsicherung.

Eishockey: Liga-Qualifikation

Chur - Rapperswil-Jona 4:5 (1:0, 1:1, 2:3, 0:1) n.V.

Tennis: Turnier in Key Biscayne

Key Biscayne, Florida. Players Championships (5,725 Millionen Dollar/Hart). Männer-Einzel, 3. Runde: Andre Agassi (USA/1) s. Andrej Pavel (Rum) 6:4, 6:3. Gustavo Kuerten (Br/6) s. Goran Ivanisevic (Kro) 7:6 (7:4), 6:3. Marcelo Rios (Chile/8) s. Nicolas Escudé (Fr) 6:2, 3:6, 6:1. Tim Henman (Gb/10) s. Mariano Zabaleta (Arg) 6:3, 6:3. Wayne Ferreira (SA) s. Richard Fromberg (Au) 6:4, 6:3. **Achtelfinals:** Lleyton Hewitt (Au/14) s. Jewgeni Kafelnikow (Russ/3) 6:4, 6:3. Ferreira s. Dominik Hrbaty (Slk) 2:6, 6:4, 6:4. **Frauen-Einzel, Achtelfinals:** Lindsay Davenport (USA/2) s. Jelena Lichowtsewa (Russ) 6:4, 6:4. Monica Seles (USA/7) s. Anna Kurnikowa (Russ/9) 6:1, 3:6, 6:0. Nadeschda Petrowa (Russ) s. Sabine Appelmans (Be) 6:3, 6:2. **Erster Viertelfinal:** Sandrine Testud (Fr/12) s. Jennifer Capriati (USA/13) 6:3, 6:4.

FL-Team startet ins Jahr 2000

Fussball-Testspiel: Liechtensteins Nationalteam fordert heute den FC Zürich

Es ist soweit – Liechtensteins Fussball-Nationalteam startet heute (19.30 Uhr, Rheinparkstadion Vaduz) mit dem Testspiel gegen den FC Zürich ins neue Jahrtausend. Und die Schützlinge von Trainer Ralf Loose scheinen für ihren ersten Auftritt im Jahr 2000 bestens gerüstet zu sein. Im gestrigen Abschlusstraining hinterliessen die FL-Auswahl-Kicker jedenfalls einen ausgezeichneten Eindruck.

Robert Brüstle

Nach der mit Topleistungen gespickten EM-Qualifikation (2:1-Sieg gegen Aserbaidschan, 0:0 gegen Ungarn) stand für Liechtensteins Nationalmannschaft ein längerer «Auswahl-Winterschlaf» an, der heute mit dem Testspiel gegen den FC Zürich beendet wird. Und in gewohnt engagierter und fachlich höchst kompetenter Art und Weise hat Nationaltrainer Ralf Loose seine Schützlinge in zwei Trainingseinheiten auf den ersten Auftritt im neuen Jahrtausend vorbereitet. Sehr angetan zeigte sich der deutsche Übungsleiter dabei von der Verfassung der Teamspieler: «Ich habe in den zwei Trainings einen guten Eindruck von den Akteuren bekommen, vor allem die Erstliga-Spieler sind gut drauf. Auf den schwierigen Bodenverhältnissen – das Terrain war ziemlich weich – haben die Jungs sehr gut kombiniert.»

Bewährtes System

In taktischer Hinsicht wird Ralf Loose gegen den FC Zürich nicht viel an seinem erfolgreichen System ändern: «Eines ist klar, dieses Testspiel ist eine Vorbereitung auf die folgenden Länderspiele. Dementsprechend wäre es sicher nicht klug das System, das wir in der Vergan-



Trainer Ralf Loose (rechts) hat sein Team wieder bestens auf das Testspiel vorbereitet. (Bild: Ingrid Delacher)

genheit praktiziert haben, grossartig zu ändern. Wir waren sehr erfolgreich damit, und die Abwehr steht auch gut und daher werden wir sicher so agieren wie in den vergangenen Länderspielen. Ich hoffe natürlich, auch in Hinblick auf die Färöer-Inseln, dass wir in der Offensive Akzente setzen können.»

Resultat zweitrangig

Das Resultat gegen den FCZ ist für Loose eher zweitrangig: «Für mich ist in erster Linie wichtig, dass die Mannschaft eine gute Leistung bringt, und dass sich jeder Einzelne positiv darstellen kann und sich für weitere Aufgaben empfehlen wird. Ich denke dabei nicht nur an das Länderspiel gegen Färöer, sondern

jeder kann sich auch für den FC Zürich schmackhaft machen und das ist eine tolle Herausforderung für unsere Spieler. Ob wir das Spiel gewinnen oder nicht, spielt für mich wirklich keine grosse Rolle. Ich werde ja alle Akteure zum Einsatz bringen und das zeigt auch, dass das Ergebnis keine Priorität hat.»

Zürich ist ein gutes Team

«Zürich spielt nach diversen Problemen die sie hatten, in der Auf-/Abstiegsrunde. Ich glaube aber, der FCZ ist besser als er momentan steht und gehört vom Potenzial her in die obere Kategorie der Schweizer Meisterschaft. Ich erwarte mir heute einen spielstarken Gegner, der uns sicher fordern wird. Auf der

anderen Seite müssen wir uns auf unser Spiel konzentrieren und werden nicht den Fehler machen, uns nach dem Gegner zu richten. Das heisst, wir werden unser Spiel machen, wir wissen genau, welche taktische Marschroute wir spielen können und gehen daher mit dem nötigen Selbstvertrauen in die Partie», so Loose.

Matthias Beck fraglich

Nach der schulisch bedingten Absage von Christoph Frick muss Ralf Loose heute vielleicht auch auf Matthias Beck verzichten: «Matthias hat Probleme an den Aduktoren. Es ist fraglich ob er heute einsatzfähig ist, aber das müssen die Mediziner entscheiden.»

Keine Chance gegen Dänemark

Fed-Cup: Liechtenstein unterliegt mit 0:3 – Heute gegen Island

Es wurde das erwartet schwere Match: Liechtensteins Tennis-Damen hatten in ihrer ersten Fedcup-Partie in der Euro-/Afrika-Zone II gegen die Favoritinnen der Gruppe B aus Dänemark keine Chance und unterlagen mit 3:0. Heute trifft unser Team auf Island und hofft auf einen Sieg.

Heinz Zöchbauer

Die Bürde des Eröffnungsspiels hatte Liechtensteins Nummer 2 Angelika Schädler gegen Charlotte Aagaard (WTA 469) zu tragen. Schädler bekundete im ersten Satz grosse Mühe und konnte ihrer Gegnerin in keiner Phase des Spiels Paroli bieten (6:0). In Satz zwei kam sie jedoch besser ins Match und bot Aagaard, vor allem in kämpferischer Hinsicht, dagegen und konnte auch einige schöne Ballwechsel für sich verbuchen. Schlussendlich musste die LTV-Spielerin aber die Klasse der an Nummer 469 (WTA) klassierten Kontrahentin anerkennen und unterlag mit 6:2.

Nichts unversucht liess auch Sabrina Vogt, um der dänischen Nummer 1 Eva Dyrberg das Leben so schwer wie nur möglich zu machen. Wie schon Schädler zuvor, hatte aber auch sie gegen die übermächtige Nummer 169 der Weltrangliste keine Chance und verlor beide Sätze mit 6:0.

LTV-Doppel bot gute Leistung

Eine wirklich beherzt kämpferische Leistung boten die LTV-Doppelspielerinnen Bettina Niedhart

und Sidonia Wolfinger. Sie machten zwar relativ viele Eigenfehler, versuchten aber ständig das Spiel zu forcieren und zeigten phasenweise wirklich gelungenes und erfrischendes Tennis.

«Ich denke, wir haben heute gegen den zukünftigen Gruppensieger verloren. Ich kann keiner Spielerin einen Vorwurf machen – alle haben ihr Bestes gegeben. Besonders mit der Leistung im Doppel bin ich zufrieden. Heute treffen wir auf Island – da erwarte ich mir schon mehr. Vielleicht können wir sogar gewinnen – spielen werden wir voraussichtlich in der selben Formation», informierte Team Captain Vanessa Schurte.

Resultate Pool B

Dänemark – Liechtenstein 3:0 Einzel: Eva Dyrberg (WTA 169) – Sabrina Vogt 6:0, 6:0. Charlotte Aagaard (WTA 469) – Angelika Schädler 6:0, 6:2. **Doppel:** Rikke Faurefeld/Karina Ildor-Jacobsgaard – Bettina Niedhart/Sidonia Wolfinger 6:1, 6:2.

Island – Bosnien 0:3 Tunesien – Botswana 3:0

Island, Team des heutigen Gegners der Liechtensteinerinnen:

Nr. 1. Raket Petursdottir, Nr. 2. Iris Staub, Nr. 3 Stella Kristjansdottir, Nr. 4 Sigurlaug Sigurdardottir.



Bettina Niedhart (Bild) und Sidonia Wolfinger wussten als Doppel vor allem in kämpferischer Hinsicht zu überzeugen.

SKI-NORDISCH

Martina Negele tolle Sechste



Martina Negele (Bild) liess beim internationalen FIS-Rennen in Klosters über 15 km in der freien Technik (Massenstart) erneut ihr grosses Potenzial aufblitzen. Mit nur 57 Sekunden Rückstand auf die Siegerin Andrea Senteler gelang Negele mit Rang sechs ihr bestes Saisonresultat. Wie hoch die Leistung einschätzen ist, beweist die Tatsache, dass die LSV-Läuferin auf die drittplatzierte Natascia Leonardi, die eine Woche zuvor ihr seit langem bestes Weltcup-Resultat (Rang 20) erzielte, lediglich 24 Sekunden einbüsste. Martina Negele heimste mit ihrem ausgezeichneten Resultat 83,71 FIS-Punkte ein und kommt der WC-Limite immer näher. «Mir ist ein super Rennen gelungen. Ich muss das Ganze aber auch realistisch betrachten. Diese Top-Resultate sind in dieser Saison nur in der freien Technik möglich gewesen», weiss die sympathische Triesenerin über ihre Stärken und Schwächen Bescheid.

Ebenfalls in Klosters kam Martina Negele beim FIS-Rennen über 5 km in der klassischen Technik auf den 15. Platz. Der Sieg ging erneut an die Schweizerin Andrea Senteler.